

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tim-Christopher Zeelen (CDU)**

vom 08. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2021)

zum Thema:

**Impfterminproblem bezüglich Privatpatienten**

und **Antwort** vom 27. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. April 2021)

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung  
– Krisenstab –

Herrn Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei – G Sen –

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27273**  
**vom 08. April 2021**  
**über Impfterminproblem bezüglich Privatpatienten**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Berlinerinnen und Berliner sind

- a) privat krankenversichert?
- b) gesetzlich krankenversichert?

Zu 1.:

In Land Berlin sind etwa 3.070.000 Menschen gesetzlich versichert und etwa 399.000 Menschen privatversichert.

2. Wie viele impfberechtigte Privatpatienten gibt es aktuell in Berlin?

Zu 2.:

Da die Corona-Impfverordnung (CoronaImpfV) bei der Impfberechtigung nicht auf den Versicherungsstatus abstellt ist, werden die Daten zur konkrete Anzahl der impfberechtigten Privatpatienten nicht gesondert erhoben.

3. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um impfberechtigte Privatpatienten, die bislang durch das Impfaster fielen und keine Einladung erhielten, in Zukunft besser im Impfschema zu berücksichtigen.

Zu 3.:

Impfberechtigte Privatversicherte werden grundsätzlich wie alle anderen impfberechtigten Personen auf der Grundlage der jeweils die priorisierenden Impfberechtigung begründenden Tatbestandsmerkmale in der Berliner Impfkampagne berücksichtigt.

Eine Besonderheit gibt es bei den impfberechtigten Privatversicherten mit chronischen Erkrankungen: Diese können sich über die Impf-Hotline des Landes Berlin melden und erhalten

dann einen Terminbuchungscode. Sie müssen das ärztliche Attest über die chronische Erkrankung mit zum Impftermin bringen.

4. An wie viele Personen davon wurden bereits Einladungen verschickt? Wie hoch ist die Rückmeldungsquote? (Bitte Aufteilung nach gesetzlich und privatversicherten Personen).

Zu 4.:

Das Land Berlin hat bislang über 1,88 Mio. Personen eingeladen, die auf der Grundlage der CoronaimpfV impfberechtigt sind. Es wurden bislang 1,15 Mio. Erstimpfungen durchgeführt oder gebucht. In den Impfzentren stehen noch insgesamt 1,07 Mio. Erst- und Zweitimpfungen zur Durchführung aus (Stand 21.04.2021).

5. Wie viele Personen wurden bereits gegen das Coronavirus geimpft? Wie hoch ist der Anteil an Privatpatienten? (Bitte Aufteilung nach Altersgruppen Ü80, zwischen 70-80 Jahren, zwischen 60-70 Jahren, sowie Anteil an U60 Personen). Wie hoch ist außerdem der Anteil an chronisch erkrankten Personen in diesen Altersgruppen?

Zu 5.:

Im Land Berlin wurden bislang über 1,06 Mio. Impfungen durchgeführt (20,7 % der Bevölkerung). Davon über 0,76 Mio. Erstimpfungen und etwa 0,3 Mio. Zweitimpfungen.

In den Impfzentren wurden bislang ca. 148.000 Erstimpfungen bei den impfberechtigten 80-Jährigen und älter, ca. 133.000 Erstimpfungen bei den impfberechtigten 70- bis 79-Jährigen und ca. 91.000 Erstimpfungen bei 60- bis 69-Jährigen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden medizinisches und pflegendes Personal sowie pflegebedürftige Personen geimpft. Die Anzahl der geimpften Privatpatienten wird nicht gesondert ermittelt, da die Corona-Impfverordnung bei den impfberechtigten chronisch Erkrankten nicht auf den Versicherungsstatus abstellt.

6. Wir bekamen häufiger Rückmeldungen, dass impfberechtigte Bürger/Bürgerinnen auch über die Impfhotline keinen Termin erhalten konnten. Wie viele Personen haben über die Impfhotline bereits erfolgreich einen Impftermin vermittelt bekommen? Wie viele davon waren Privatpatienten und wie viele davon hatten eine chronische Erkrankung bzw. eine Vorerkrankung? Wie hoch ist die ungefähre Vermittlungsquote?

Zu 6.:

Insgesamt wurden allein in den Impfzentren des Landes Berlin etwa 1.200.000 Termine gebucht, davon etwa 60 % durch telefonische Terminvereinbarungen.

Berlin, den 27. April 2021

In Vertretung  
Martin Matz  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung